Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 122 (1942)

Vereinsnachrichten: Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1941

Autor: Burckhardt, G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission
für das Jahr 1941

Reglement siehe S. 276

Die Rätsel des Lungernsees könnten nur durch eine Beobachtung der Jahreszyklen gelöst werden, was bei unsern beschränkten Mitteln völlig ausgeschlossen ist. Die Untersuchung des Sees bleibt also auf bessere Zeiten vertagt. Die Forschungen an den Zuger Gewässern haben leider aus persönlichen Gründen unterbrochen werden müssen. Dagegen haben zwei unserer Mitglieder die Beobachtungen am Bassin de Barberine fortgeführt. Besonders die Arbeit Dr. Jaags am Nannoplankton und der Ufervegetation verspricht wertvolle neue Ergebnisse. Nach 7 Jahren Pause ist eine Nachuntersuchung am Lago Ritom nötig geworden. Im Berichtsjahr konnten wir erst eine kurze Rekognoszierung zu zweit ausführen. Ein längerer Besuch zu fünft ist für 1942 geplant und verspricht aus verschiedenen Gründen besonders lehrreich zu werden.

Der Haupterfolg unserer diesjährigen Arbeit ist ein Doppelheft der Zeitschrift für Hydrologie, dessen Fertigstellung sich leider auf Mai 1942 verzögern wird. Es enthält einen Nachruf an unsern H. Bachmann, einen zusammenfassenden Bericht Ch. Linders über seine zoologischen Beobachtungen in Barberine, die sich nun über 14 Jahre erstrecken, weitere Arbeiten über subfossile Faunen des verschwundenen Wauwiler Sees von F. Zemp, über grösstenteils « eutrophen » Plankterzuwachs in den drei Zürcher Seen von E. A. Thomas, über die Zellgrösse als Artmerkmal bei den Blaualgen von O. Jaag, über eine Wasserblüte einer neuen Raphidonema-Art von W. Vischer, über den Bakterienreichtum in verschiedenen Tiefen des Genfer Sees von Em. Novel, eine Limnologie des Switaz-Sees in Polen von M. Stangenberg und eine Systematik der Bosminiden und einen Bericht über die hydrologische und hydrobiologische Forschung Italiens an seinen Binnengewässern von G. Burckhardt.

Wir hoffen, der Bibliothek der Station in Kastanienbaum mit unserer Zeitschrift mehr nützen zu können als mit dem letztjährigen Barbeitrag.

Auch werden unsere Biologen aus einigen der genannten Arbeiten ersehen, dass auch heute noch eine eifrigere Forschung an unsern Gewässern höchst wichtig und fesselnd wäre, ja dass sie heute, im Zeitalter der mancherlei Eingriffe des Menschen, ganz besonders dringend ist.

G. Burckhardt.

8. Rapport de la Commission des Glaciers
sur l'exercice 1941

Règlement voir page 271

Si les événements n'ont pas amoindri chez les membres de la commission des Glaciers l'intérêt pour leur science ni leur zèle pour son